

im Freitagstreff

Spende unterstützt Kunstprojekt, das für einen Dialog der Generationen sorgt

In einem Atelier in der Kirchfeldstraße treffen sich regelmäßig Kinder und Senioren, um unter Anleitung des Düsseldorfer Künstlers Wolfgang Wimhöfer miteinander zu malen, zu fotografieren und zu basteln. Der Verein „Jung trifft Alt“ will über den gemeinsamen Zugang der Kunst die Generationen zueinander führen.

VON SVEN-ANDRÉ DREYER

„Es ist uns wichtig, ein derart nachhaltiges Projekt finanziell zu unterstützen“, erklärt Franz Kerth, Filialdirektor der Stadtparkasse Düsseldorf in der Brunnenstraße das Engagement zugunsten des außergewöhnlichen Projektes „Jung trifft Alt“. Die Stadtparkasse unterstützt den Verein mit einer Spende von 5.000 Euro und ermöglicht so ein Fortbestehen.

Unter Leitung des Düsseldorfer Künstlers Wolfgang Wimhöfer malen, basteln und fotografieren im Freitagstreff Kinder im Alter zwischen sechs bis zwölf Jahren gemeinsam mit Senioren und finden dort zueinander. Die Teilnahme an den Treffen in Wimhöfers Hinterhofatelier, Kirchfeldstraße 116, und in der Nähe des Fürstenplatzes, ist kostenlos und ganz bewusst generationen- und natonübergreifend. „Innerhalb des Projektes lernen Kinder von älteren Menschen und

umgekehrt“, beschreibt Professor Eberhard Fehlau, diplomierte Psychologe und Vorsitzender des Vereins, und verweist auf den demografischen Wandel der Gesellschaft. Immer mehr Menschen erreichen bei guter Gesundheit ein hohes Alter – Grund genug, den Austausch zwischen den Generationen zu fördern und zu steigern. Ziel ist, Menschen ins Gespräch zu bringen und generationsübergreifend voneinander zu lernen. So führte zum Beispiel eine Fotoexkursion unter dem Titel „Wie sehe ich meinen Stadtteil?“ zu unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten. Dabei lernten sowohl die Kinder als auch die Senioren ihren Stadtteil unter neuen Gesichtspunkten kennen

und erfuhren so auch etwas über die unterschiedlichen Ansätze des jeweils anderen.

Auch die älteren Menschen können vielfältig von dem Kulturangebot im Stadtteil profitieren. An den im Atelier vorhandenen Rechnern wird den Senioren der Umgang mit dem Computer und neuen Medien spielerisch von den Kindern erklärt und so existierende Hemmschwellen abgebaut.

Der seit knapp fünf Jahren existierende Verein plant von der Spende unter anderem die Anschaffung eines Tonbrennens, denn auch das Modellieren mit Ton ist eine sehr beliebte Freizeittätigkeit der generationenübergreifenden Gruppe, in der freitags zehn

bis 15 Kinder aktiv an den Nachmittagen teilnehmen. „Wir planen unser Angebot noch einmal, auch um die Bedürfnisse älterer Menschen zu erweitern“, blickt Eberhard Fehlau in die Zukunft. Parallel zu vielen weiteren Kunstangeboten sind zum Beispiel auch Veranstaltungen zum Thema „Sicherheit für Ältere“ geplant. „Die Kinder nehmen unsere Angebote bereits sehr dankbar an“, weiß Fehlau, „die älteren Menschen sind hingegen noch etwas skeptisch.“ Fehlau möchte gerade Senioren ermuntern, sich das Angebot einfach mal anzuschauen und unverbindlich daran teilzunehmen, „denn davon profitieren Jung und Alt zugleich.“



„Jung trifft Alt“ wird unter anderem durch eine Spende der Stadtparkasse Düsseldorf unterstützt und sorgt für den Austausch der Generationen. Foto: Dreyer